

<b>Zeitschrift:</b>	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Verkehrszentrale
<b>Band:</b>	- (1938)
<b>Heft:</b>	1
<b>Artikel:</b>	Zum Schnellaufen auf dem Eise um die Weltmeisterschaft für 1938 : ein Jubiläum in Davos
<b>Autor:</b>	Valär, Hans
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-778575">https://doi.org/10.5169/seals-778575</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zum Schnellaufen auf dem Eise um die Weltmeisterschaft für 1938

## Ein Jubiläum in Davos

Spalten, Seiten und Extrablatt der Davoser Presse in allen Sprachen waren anfangs Februar des Jahres 1898 gefüllt mit Berichten über bisher kaum bekannte Dinge. Was war geschehen? Der Vorstand der Internationalen Eislauf-Vereinigung hatte den Davoser Schlittschuhklub mit der Durchführung des Schnellaufens auf dem Eise um die Meisterschaft der Welt beauftragt. Zwölf der bekanntesten Läufer aus Deutschland, Finnland, Holland, Norwegen, Russland, Ungarn und der Schweiz kämpften dann am 6. und 7. Februar um den Weltmeisterschaftstitel. Sieger wurde Peder Oestlund aus Trondhjem und Zweiter Julius Seyler aus München, Mitglied des Davoser Klubs, der für diesen schon im Jahre vorher im Weltmeisterschaftsläufen in Montreal gestartet hatte.

Noch dreimal seither und jetzt nach vierzig Jahren zum fünftenmal hat der Davoser Klub den ehrenvollen Auftrag zur Organisation dieses grössten Treffens und bedeutendsten Ereignisses im Sport des Eisschnellaufens erhalten. Seit vierzig Jahren jährlich ist der Name der Davoser Eisbahn in der gesamten Eissportwelt erschienen, und ausser den grossen, internationalen Weltbewerben jeden Winters sind hier nicht weniger als 29mal Europa- und Weltmeisterschaften im Kunst- und Schnellaufen ausgetragen worden. Einzig die Plätze Stockholm, Berlin, Oslo und Wien haben es noch auf 20 bis 23 solcher Veranstaltungen gebracht, wobei zu beachten ist, dass Präsidium und Leitung der Internationalen Eislauf-Vereinigung während dieser ganzen Zeit in Stockholm waren und erst in diesem Jahre nach Amsterdam gekommen sind.

Und wie haben sich in diesen vierzig Jahren die Zeiten — auch die Rekordzeiten und die Schnelligkeit — geändert. 1898 stellte Oestlund in Davos auf 1500 Meter einen neuen Weltrekord mit 143,6 Sekunden auf, heute ist er 134,9 Sekunden. Die Weltrekordzeit auf 500 Meter war damals 46,6 Sekunden, heute 42,6, die Bestzeit der Damen 46,4 und der Schweizerrekord 46,7 Sekunden. Jener Unterschied von 4 Sekunden im fröhlichen und heutigen Weltrekord entspricht einer Strecke von etwa 47 Metern. In Stundenkilometern ausgedrückt beträgt heute die Schnelligkeit auf 500 Meter 42,55, auf 1500 Meter 40,03, auf 5000 Meter 36,3 und auf 10000 Meter immer noch 34,7. Effektiv lief Sensburg (Deutschland) in einer Stunde 30 800 Meter, Edgington (England) ebenfalls 1898 30 530 Meter und de Kooning (Holland) Ende Januar 1906 in Davos 32 370 Meter. Dieser Stundenrekord besteht noch heute, da es offenbar nicht jeden Läufers Sport ist, die Vierhundertmeterrunde achtzigmal links- und ringsherum zu laufen.

Mit den vor einer Reihe von Jahren erst spasseshalber begonnenen Damenschnellaufen liessen die Damen nicht lange spassieren. Schon 1933 und 1934 sahen die internationalen Damenschnellaufen in Davos wirklich internationale Beteiligung und ernsthafte Leistungen, und die 1936 und 1937 in Stockholm und Davos — so wird's auch 1938 in Oslo sein — ausgetragenen Weltmeisterschaftsläufen für Damen gestalteten sich zu beachtenswerten Wettkämpfen, die sich in bezug auf gezeigten Stil und erreichte Resultate manchem fröhlichen Herrenlaufen an die Seite stellen lassen. Beiläufig hat am

Weltmeisterschaftsläufen für 1937 in Davos die norwegische Läuferin Laila Schou-Nilsen, die Siegerin, gleich auf jeder der vier Strecken einen neuen Weltrekord aufgestellt, und die Zweite, Sinnöve Lie, ebenfalls Norwegerin, Zeiten erreicht, die zwei Drittel der schweizerischen Schnellläufer noch zu schaffen haben. Auch die Davoserin, Fräulein Rogger, hat am nationalen Schnellaufen 1937 auf der Kurzstrecke sieben Läufer hinter sich gelassen und auf der längeren gleich die Hälfte, zehn und elf Mann, und ist im Gesamtklassement neunte von neunzehn geblieben.

Der Davoser Schlittschuhklub hat zum Weltmeisterschaftsläufen der Herren für 1938, das auf den 5. und 6. Februar angesetzt ist, die sechs noch lebenden Schnellläufer von 1898 als Ehrengäste eingeladen und sie haben zugesagt. Die Begegnung der sechzigjährigen Pioniere unter sich und mit den zwanzigjährigen Koryphäen von heute auf dem klassischen Boden der Eisbahn von Davos dürfte dem grossen Sportereignis auch ohne theatralischen Aufwand den Glanz einer seltenen Feier geben.

Die **Weltbestzeiten** im Eisschnellaufen sind heute:

### Herren:

500 m = 0:42,3 H. Engnestangen, Norwegen, 30.I.1937 in Davos	
1000 m = 1:28,4 C. Thunberg, Finnland, 11.I.1930 in Davos	
1500 m = 2:14,9 M. Staksrud, Norwegen, 31.I.1937 in Davos	
3000 m = 4:49,6 I. Ballangrud, Norwegen, 29.I.1935 in Davos	
5000 m = 8:17,2 I. Ballangrud, Norwegen, 18.I.1936 in Oslo	
10000 m = 17:17,4 A. Carlsen, Norwegen, 5.II.1928 in Davos	

### Damen:

500 m = 0:46,4 Frl. Schou-Nilsen, Norwegen, 30.I.1937 in Davos	
1000 m = 1:38,8 » » » » 31.I.1937 in Davos	
1500 m = 2:38,1 » » » » 23.I.1937 in Oslo	
3000 m = 5:29,6 » » » » 30.I.1937 in Davos	
5000 m = 9:28,3 » » » » 31.I.1937 in Davos	

### Schweizer Bestzeiten:

#### Herren:

500 m = 0:46,7 H. Schoellkopf, Schweiz. Nat. Laufen 1937	
1000 m = 1:39,8 Jos. Rogger, Coppa Guf 1937	
1500 m = 2:29,0 Jos. Rogger, Europa-Meisterschaft 1937	
3000 m = 5:21,2 » » » » 1937	
5000 m = 9:04,4 » » » » 1937	
10000 m = 19:24,0 Max Kniel, Internationales Laufen 1913	

#### Damen:

500 m = 0:52,8 Frl. G. Rogger, Coppa Guf 1937	
1000 m = 1:48,4 » » » Damen-Weltmeisterschaft 1937	
1500 m = 2:49,4 » » » Schweiz. Nationales Laufen 1937	
3000 m = 5:52,2 » » » » » 1937	
5000 m = 9:51,5 » » » Damen-Weltmeisterschaft 1937	

Diese Schweizer Rekordzeiten sind alle in Davos aufgestellt worden, Herr Schoellkopf ist vom Zürcher Schlittschuhklub, Herr und Fräulein Rogger vom Davoser. Hans Valär.